



## Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

### **Hochschulentwicklung mit Augenmaß statt unkoordiniertes Zerschlagen von Hochschulen und Studiengängen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass die aktuellen Diskussionen um die Zukunft einzelner Studiengänge an schleswig-holsteinischen Hochschulen zu großer und berechtigter Verunsicherung bei allen Betroffenen führt.

Die Landesregierung handelt im Hochschulbereich einseitig und konzeptlos, dies muss sich ändern.

Angesichts des richtigen Ziels, bis 2020 10.000 weitere Studienplätze in Schleswig-Holstein zu schaffen und die AkademikerInnenquote in Schleswig-Holstein zu erhöhen, muss die Landesregierung einen Kurswechsel vollziehen.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf...

1. keine voreiligen Entscheidungen zur Zukunft einzelner Studiengänge auf mangelnder fachlicher Grundlage zu beschließen. Dies bedeutet konkret im Fall der Universität Flensburg, die Arbeit der Niedersächsischen Gutachterkommission abzuwarten und unter Einbeziehung der folgenden Aspekte im parlamentarischen Verfahren zu entscheiden.

Finanzpolitisch muss detailliert vorgelegt werden, wo gegebenenfalls Einsparungen erzielt werden sollen und wie dies bildungspolitisch und regionalökonomisch begründet werden soll.

2. sich zu allen drei Universitäten des Landes zu bekennen und ihr breites Studienangebot zu erhalten und weiterzuentwickeln, wie zum Beispiel durch die Stärkung der erfolgreichen grenzüberschreitenden Projekte der Wirtschaftswissenschaften der Universität Flensburg oder der Etablierung eines Bildungsforschungsinstituts an diesem Standort.
  
3. die plurale Hochschullandschaft mit unterschiedlichen Potenzialen als Chance zu begreifen und dementsprechend eine Zielplanung vorzulegen. Diese Zielplanung soll in Kooperation mit den Akteuren an den Hochschulen bis Ende 2010 entwickelt werden. Die Zielplanung soll als Rahmen für die Entwicklung aller Schleswig-Holsteinischen Hochschulen, wie aber auch deren Zusammenspiel, dienen. Kooperationen mit dänischen und anderen norddeutschen Universitäten sollen intensiviert werden. Die intensivere Zusammenarbeit zwischen Fachhochschulen und Universitäten soll in diesem Rahmen vorbehaltlos diskutiert werden.

Rasmus Andresen  
und Fraktion